



Wettbewerb
FINANZBERATER
DES JAHRES



Frank Strippel setzt in diesem Jahr auf spezielle Rentenfonds



Robert Eichhoff kombiniert in seinem Depot Tech-Aktien mit Gold



Thomas Simmet mag die drei Branchen Energie, Finanzen und Rohstoffe

Bitte keine 08/15-Fonds!

Beim Euro-Wettbewerb zum „Finanzberater des Jahres“ setzten die Teilnehmer auf völlig unterschiedliche Strategien. Euro stellt drei Beispiele vor

VON RALF FERKEN

Sollte man sein Geld bis Anfang Dezember 2025 lieber defensiv oder offensiv anlegen? Vor dieser Fragen stehen derzeit rund 230 freie Vermögensberater und angestellte Bankberater, die sich beim bundesweiten Euro-Wettbewerb zum „Finanzberater des Jahres“ angemeldet haben.

Zu ihnen gehört Robert Eichhoff aus Augsburg, der seit 2006 als unabhängiger Finanzberater arbeitet und 2019 die Fünf Sterne Vermögen GmbH gegründet hat. Bei der Depotwertung des Euro-Wettbewerbs hält Eichhoff rund 69 Prozent in Aktien, womit er die Höchstgrenze von 70 Prozent fast ausschöpft. „Beim Depot setze ich dabei sowohl passiv als auch aktiv gemanagte Fonds ein – abhängig von der Marktlage, dem Sektor und der Region“, erklärt Eichhoff, der in Augsburg und Madrid Betriebs- und Volkswirtschaftslehre studiert hat.

Hintergrund: Anfang Juni hat Euro das Startdepot der Teilnehmer mit vier Fonds ausgestattet, die sie so belassen oder austauschen können. Eichhoff hat sein Startdepot verkauft und investiert in andere Fonds und ETFs. So setzt er zum Beispiel auf Halbleiter- und Tech-

Unsere Partner



Fabienne Polanz, Head of Key Account & Content Management bei der Mountain-View Data GmbH: „Seit mehr als drei Jahrzehnten recherchiert und bereitet Mountain-View Data erstklassige und nutzerorientierte Fondsdaten für institutionelle Investoren, Banken, Versicherungen sowie große Finanzplattformen auf. Das Team von 60 Expert:innen, der Einsatz neuester Technologien und direkte Schnittstellen zu 800 Fondsanbietern bilden die Grundlage für das neue Mountain-View Terminal, welches die präzise Datenqualität von mehr als 100000 Fonds und ETFs auf Knopfdruck abbildet. Mountain-View Data erstellt zudem maßgeschneiderte Reportings, Fund-Look-Throughs mit Durchrechnung auf einzelne Aktien und Bonds, ESG-Screenings sowie Ratings sämtlicher Assetklassen bis zu Kryptowährungen.“

nologiewerte, die langfristig stark wachsen können. Zudem investiert er unter anderem in Vietnam, dessen Aktienmarkt sich nach einer längeren Schwächephase wieder erholt. Auch Gold hat er beigemischt. „Edelmetalle haben zwar schon deutlich zugelegt, behalten angesichts globaler Unsicherheiten jedoch weiterhin eine strategische Relevanz“, sagt Eichhoff.

Brücke schlagen. Thomas Simmet aus Berlin macht zum dritten Mal beim Euro-Wettbewerb mit und agiert bei der Depotwertung derzeit mit einer Aktienquote von rund 66 Prozent. „Ich setze auf Sektoren, die von einer robusten Konjunktur überdurchschnittlich profitieren und oft das Rückgrat der Realwirtschaft bilden“, sagt der Geschäftsführer der Kapitalwerk Private Finance GmbH. „Dazu gehören für mich die Bereiche Finanzen, Energie und Rohstoffe, die ich mit Fonds von Blackrock und Schroder prominent gewichte“, fügt der Diplom-Kaufmann an. Bei Anleihen hält er Fonds von abrdn und M&G, um bei Unternehmen und Staaten die attraktiven Zinsen in den Schwellenländern zu nutzen.

„Mein Investment in den Robeco Afrika Aktienfonds ist eine gezielte Wette auf das immense Aufholpotenzial dieses Kontinents“, sagt Simmet.

Die Kunden beraten sein Team und er in allen Finanz- und Lebensphasen. „Dabei möchten wir eine Brücke zwischen der sachlichen Finanzwelt und den persönlichen Wünschen unserer Mandanten schlagen“, sagt Simmet.

Keine 08/15-Fonds. Frank Strippel aus Solingen hält in seinem Depot dagegen nicht mal zehn Prozent in Aktienfonds. „Ich habe in diesem Jahr bewusst eine defensive Strategie gewählt“, erklärt der Diplom-Wirtschaftsmathematiker, der seit 2006 als Plansecur-Finanzplaner tätig ist. Strippel bevorzugt in seinem Depot spezielle Rentenfonds ohne Währungsrisiko, bei denen er bis Anfang Dezember durchschnittlich mit einem Zuwachs von 3,5 Prozent kalkuliert. Zugleich schwanken die Kurse seiner Fonds kaum.

Das spielt beim Depottest eine große Rolle, weil die Volatilität dort mit 35 Prozent in die Bewertung eingeht. Anders gesagt: Euro belohnt die Teilnehmer

stärker, die zehn Prozent Rendite nicht mit zwölf, sondern nur mit acht Prozent Kursschwankungen erzielen.

Strippel hat für den Depottest unter anderem Fonds ausgewählt, die thematische Nischen wie Konsumentenkredite oder Private Debt abdecken. „Ich mag keine 08/15-Fonds, sondern rate meinen Kunden – wenn es passt – bei Aktien und Anleihen ebenfalls zu Nischenfonds“,

sagt Strippel, der mit darüber entscheidet, welche Fonds die bundesweit rund 180 Plansecur-Berater für ihre Kunden einsetzen können. Bislang hat Strippel 18-mal am Euro-Wettbewerb teilgenommen und viermal eine Top-Ten-Platzierung erreicht. „Mich reizt der Wettbewerbsgedanke, sich mit anderen bei der Anlage und beim Wissen zu messen“, sagt er.

Depottest In die Berechnung fließt die Rendite zu 65 Prozent und die Volatilität zu 35 Prozent ein. Die besten der 230 Teilnehmer kombinieren beides gut

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Rendite seit 01.06.25 in %	Volatilität seit 01.06.25 in %	Punkte*
1	Daniel Renner	Renner Investments, Dresden	7,4	7,5	50,00
2	Samir Zakaria	Hansen und Heinrich, Frankfurt am Main	7,5	9,9	46,34
3	Peter Hoppe	HOPPE Vermögensbetreuung, Menden	10,0	14,5	46,30
4	Christopher Sättele	FB Honoraranlageberatung, Hirschberg	5,4	6,7	45,26
5	Alexander Held	MLP, Nürnberg	5,2	6,8	44,44
6	Robert Eichhoff	Fünf Sterne Vermögen, Augsburg	4,3	5,6	43,84
7	Thomas Simmet	Kapitalwerk Private Finance, Berlin	4,1	5,4	43,40
8	Sven Börmann	Raiffeisenbank Südliches Ostallgäu, Seeg	4,5	6,5	42,90
9	Susann Männich	FINUM.Finanzhaus, Dresden	3,4	4,6	42,61
10	Frank Strippel	Plansecur, Solingen	1,2	1,4	41,35

Stichtag: 03.08.2025; *maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: LivingLogic, Mountain-View Data

ANZEIGE



FBDJ
FINANZBERATER DES JAHRES

Partner und Sponsoren:

